Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

das man salt verschreibe
alle ganze welt/ So was
der herodes von dem chai
ser chunig gesetzt uber
das judisch volch wann
der recht war chunig
der juden vnd aller welt
was dannoch nicht gepann
Aber derselb chaiser vnd
dy romer dy betwungen
als iudisch reich vnd vil
andro lannt/ do er gewal
tichleich besetzt/ Sunon
westen dy juden wol das
der herodes ain fromder
man was vnd von dem
chaiser vnd romern uber
sew chunig gesetzt was
wann er nicht was von
dem judischen geslecht/
wann er was von dem
vatt ain jud vnd von der
ayneter ain hauden das
gesthach durumb das er
sult vnd dy weissagung
des propheten Damel
der also sprach wann
nu chumbt der heilig all
heiligen so wirt enden
vnser Olen das ist als vil
das sy cham chunig er
welten hinfur ewichleich
Aber do posen falsche jude
do peleiben nder hertichait
yrs hertzen vnd sprechet
das sew her nach lang
nach christ gepurd yr
oln nicht auf hab gehort
das ma ment sy also das
sy dannoch von dem ge
slecht her nach vil chunig
gehabt haben dawider
redent do christen vnd sche
ent sey gelaubey mit d
weissagung yrs patriarch
des Jacob der also sprecht
sy wirt nicht genomen
das zepter vnd do chuni
chleich wirdichait von dem
geslecht Juda vnz das d
chumbt den man da sente
wirt/ der da ist ain war
tung vnd ain hofnung
der hauden vnd ain mang
chrtibl weisent vnd wersset
dy christen den juden fur
von den wir hie nicht
schreiben wellen das wir
chomen zu dem das wir
haben an gefengt/ vnd
walgt nach das acht/